



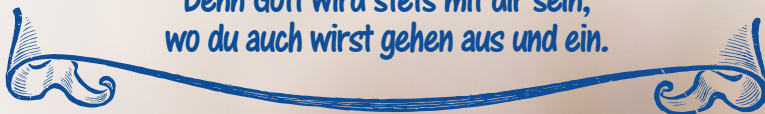
„Lass das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Mund weichen, sondern bedenke es Tag und Nacht, damit du hältst und tust in allen Dingen nach dem, was darin geschrieben steht. Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen, und du wirst weise handeln.“

Die Bibel – Josua 1,8

Willst du auf Gott vertrauen, auf Fels, nicht auf Sand dein Leben bau'n?
Dann gib doch dein Leben Jesus hin, Er schenkt dir wirklichen Gewinn.

Du brauchst nicht Angst zu haben, nicht verzagt zu sein,

Denn Gott wird stets mit dir sein,
wo du auch wirst gehen aus und ein.



Eine herzliche Einladung zum Bibeltag am 2. Oktober 2021



in unserem Missionshaus in Flehingen
Versammlungen 10 Uhr und 14.30 Uhr

Thema: Jesus kommt wieder - bist Du wirklich bereit?

Aus dem Programm:

Predigten verschiedener Brüder, Gesang, Gebetsgemeinschaft,
Missionsberichte, Glaubenszeugnisse, Musik, Lied- und
Gedichtbeiträge, Mittagessen, Kaffeetrinken.

Es wirken Geschwister der Gemeinschaft Evangelischer
Christen Nürnberg/Missionshaus Friedenstal mit.

→ **Teilnahme nur mit telefonischer Voranmeldung!**

Herbstbibelrüstzeit im Missionshaus

vom **30.09.2021 - 03.10.2021**

für jung und alt, für Familien

mit dem Generalthema (wie am Bibeltag):

„Jesus kommt wieder - bist Du wirklich bereit?“

Es sprechen: die Brüder Johannes und Traugott Ostrowski
sowie Bruder Günther Langguth (Missionshaus Friedenstal)

Unterthemen:

- ☞ **Gottes Wort - unsere Kraft-, Trost- und Freudenquelle**
- ☞ **Stehe auf vom Schlaf, werde wach! (Römer 13,11-14)**
- ☞ **okkulte Einflüsse in der Gemeinde Jesu (Br. Günther Langguth)**
- ☞ **Internet/digitale Medien, soziale Netzwerke etc.**
- ☞ **täglich zwei Versammlungen unter Gottes Wort (10 Uhr und 19.45 Uhr), eine Kinderstunde am Nachmittag, gemeinsame Mahlzeiten, Gemeinschaft, Möglichkeit zur Seelsorge etc.**
- ⇒ **Tagesgäste sind herzlich willkommen, ebenso ist es möglich, nur am Wochenende (Freitag - Sonntag) teilzunehmen.**
- ⇒ **Kosten: Tagesrichtsatz für 1 Erw. im DZ: ab 30 Euro**
- weitere Infos, Anfrage und Anmeldung bitte
telefonisch unter: 07258/7464



JAHRESSCHLUSSRÜSTZEIT vom 27.12.21 - 02.01.22

Unsere lieben Glaubensgeschwister und Freunde!

Wir grüßen alle Leser ganz herzlich und freuen uns über die **herzliche Verbundenheit mit vielen von Euch**. Möge die folgende Kurzbotschaft über Josua 1,8 für alle zum reichen Segen sein.

„Lass das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Mund weichen, sondern betrachte es Tag und Nacht, damit du hältst und tust in allen Dingen nach dem, was darin geschrieben steht. Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen, und du wirst weise handeln.“

☞ **Bei der derzeitigen Weltlage ist dieses Wort des HERRN für jeden wahren Christen von entscheidender Bedeutung.** Das Wort Gottes war für die Kinder Gottes in schwierigen Lagen schon immer Trost, Halt, Kraft und Freude. Außerliche Einschränkungen sollten uns immer wieder ins Gebet treiben. Das Wort Gottes gibt uns Wegweisung und Orientierung im Endzeitgeschehen.

☞ **Es ist besonders wichtig, bei Veränderungen der Lebensumstände besonnen zu bleiben und nicht in Panik auszubrechen.** Wir sollen das Wort Gottes Tag und Nacht betrachten und nicht von unserem Munde weichen lassen, weil es unsere Speise für den inwendigen Menschen ist. Dadurch werden wir geistlich ernährt und erbaut. Wenn wir beständig dabei bleiben, dann leiden wir nicht an Mangelerkrankungen. Wir werden durch das Wort Gottes gestärkt, gekräftigt und auf dem Felsen, Jesus Christus, gegründet. In den Lebensstürmen kommen wir nicht zu Fall, sondern gehen im Glauben an den siegreichen und bald wiederkommenden Herrn Jesus voran. Dabei ist es wichtig, in allen Dingen nach dem zu tun, was uns der HERR in Seinem Wort sagt, auch auf die Gefahr hin, von anderen nicht verstanden zu werden. Gehorsame Kinder Gottes sind reich gesegnete Menschen.

☞ **Wenn das Wort Gottes reichlich bei uns zu finden ist, dann sind wir auch Menschen, die von diesem Wort Zeugnis geben.** Offenbarung 12,11 ist für unsere Zeit besonders wichtig: **„Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis an den Tod.“** Auch wenn wir wegen unseres klaren Bekenntnisses in dieser Welt Nachteile haben sollten, so macht uns das nichts aus, weil wir unser irdisches Leben nicht lieben. Wir sind Ewigkeitsmenschen und haben durch unseren Heiland das ewige Leben bei Ihm im ewigen Licht. Deshalb lasst uns mutige Zeugen für Jesus sein.

☞ **In der Zeit, bis der HERR wiederkommt, sollen und dürfen noch verlorene Menschen Buße tun und sich zu Jesus bekehren.** Diese Zeit soll und muss von allen Kindern Gottes ganz besonders genutzt werden, weil die Nacht bald kommt, in der niemand mehr wirken kann (Joh. 9,4). Auf unseren Lebenswegen darf es uns gelingen und wir werden Weisheit von oben her bekommen. Somit wissen wir auch zur rechten Zeit wie wir uns verhalten sollen, auch in der gegenwärtigen „Corona-Pandemie“.

☞ **Nur Mut gefasst;** diese kurze Zeit geht auch vorüber! Bald beginnt für Dich die selige, herrliche Ewigkeit!

Traugott-Raphael Ostrowski

Liebe Geschwister! Habt herzlichen Dank für alles Mittragen durch Gebet, Gaben oder auf praktische Weise! Lasst uns weiter zusammenstehen! Der Herr Jesus Christus segne Euch alle an jedem Tag und an jedem Ort!

In der Liebe Jesus mit Euch verbunden grüßen Euch herzlich Eure Brüder

Johannes-Ulrich Ostrowski Traugott-Raphael Ostrowski



1. Zwölf Kund-schaf-ter er-kun-de-ten das Land Ka-na-an, doch
2. Als Jo-su-a der Nach-fol-ger von Mo-se dann war, da
3. Am Jor-dan stand das Was-ser still, das Volk zieht vor-an. Die
4. Als A-chan vom Ver-bann-ten nahm, da muss-te er die
5. Du musst dich ehr-lich prü-fen, schau in dein Herz hi-nein! Lebst



1. jag-ten dort die Rie-sen ih-nen Furcht und Schreck-en ein. Nur
2. sand-te er nach Je-rich-o zwei mut'-ge Kun-schaf-ter. Und
3. Bun-des-la-de kommt zu-erst und Gott e-bnet die Bahn. Sie
4. Stra-fe tra-gen, denn die Sün-de wird be-straft vom Herrn. Die
5. du in Wahr-heit o-der ist es bei dir nur der Schein? Willst



1. Ka-leb und Jo-su-a ver-trau-ten auf den Herrn, sie
2. Ra-hab ver-trau-te sich dem wah-ren Gott auch an, ver-
3. ka-men nach Je-rich-o, ge-horch-ten Got-tes Wort, so
4. Gi-be-o-ni-ter, sie ver-stell-ten sich voll List, be-
5. du nicht wie Jo-su-a ver-trau-en Gott al-lein? Dann



1. wuss-ten, Gott hat Kraft und Macht, die Stär-ke zu ver-mehr'n.
2. steckt die Män-ner dort vor Ort, Gott schützt sie spät-ter dann.
3. sieg-ten sie durch Got-tes Kraft, Er war ihr Zu-fluchts-ort. Willst
4. tru-gen Got-tes Volk und so die Knecht-schaft Fol-ge ist.
5. wird dein Le-ben vol-ler Licht und ew'-ger Freu-de sein.



du auf Gott ver-trau-en, auf Fels, nicht auf Sand dein Le-ben bau'n? Dann



gib doch dein Le-ben Je-sus hin, Er schenkt dir wirk-lich-en Ge-winn. Du

18 G Em Am D C D G

brauchst nicht Angst zu ha - ben, nicht ver - zagt zu sein, denn Gott wird stets mit dir sein, wo

24 C D G

du auch wirst geh - en aus und ein.

Bericht Kinderfreizeit



Vom 29.07-31.07.2021 fand die Kinderfreizeit mit dem Thema „Josua“ statt. Es nahmen 56 Kinder daran teil, die in zwei Gruppen aufgeteilt waren, sodass die Kinderstunden sowie das Basteln, die Spiele u.a. doppelt, also zeitlich verschoben stattfanden.

In der stillen Zeit wurde mithilfe von Bildkarten der Bibelvers aus Josua 1,7-9 auswendig gelernt, als Belohnung durfte man sich ein Buch aussuchen. Außerdem wurde in den Pausen als Fortsetzungsgeschichte das Buch „Wo der Fluss beginnt“ vorgelesen, ebenso abends beim Lagerfeuer.

In den Kinderstunden wurde das spannende und abenteuerreiche Leben von Josua betrachtet, wobei Traugott und Helena Ostrowski, Samuel Hahn und Simon-Petru Zevedeanu verschiedene Ereignisse aus dem Leben von Josua erzählten.

An Josuas Leben konnten wir lernen, wie Josua auf Gott zu vertrauen, ungeachtet der Schwierigkeiten, die sich manchmal wie hohe Mauern vor ihm auf türmten. Im Gegensatz dazu sahen wir an Achan, dass der Ungehorsam Gott gegenüber schwerwiegende Folgen und Gottes Strafe zur Folge haben kann.

Die Kinder wurden ermutigt, ihr ganzes Leben mit Jesus zu gehen und es nicht nur so kurz wie die zehn verzagten Kundschafter zu wagen, Kanaan zu erkundschaften. Auch sahen wir, dass Gottesfurcht Menschenfurcht vertreibt und wie die **„5 Gs“ = Glaube, Gottes Wort, Gebet, Gehorsam, Gemeinschaft** uns vor Versuchungen bewahren.

Immer wieder wurde den Kindern auch die Frage gestellt, wie es in ihrem Herzen aussieht, ob sie ihr Leben Jesus schon anvertraut haben und ob sie Jesus nicht nur als Heiland, sondern auch als Herrn ihres Lebens akzeptieren.

Am letzten Tag der Kinderfreizeit fand das Waldspiel statt, das auch ein Höhepunkt der Kinderfreizeit war. Verschiedene Personen, wie zum Beispiel Josua, eine Zeltnachbarin Achans, ein Krieger von Jericho, ein Hohepriester, ein Gibeoniter und zuletzt noch Rahabs Nichte und Rahab stellten den Kindern Aufgaben, wobei sie Rätsel lösen und sich auch sportlich beteiligen mussten.

Wir sind unserem Heiland dankbar für diese schöne gesegnete Freizeit, für das gute Wetter und dass Gott auch alle vor Krankheiten und Unfällen bewahrt hat. Dankbar sind wir auch für die Helfer, die bei der Betreuung der Kinder und in der Küche mitgeholfen und so zu einem schönen harmonischen Ablauf der Kinderfreizeit beigetragen haben. Möge Gott es allen reichlich vergelten! Gemeinsam möchten wir weiterhin für die Kinder beten, dass der ausgestreute Same in den Herzen der Kinder aufgehen möge!

Elisabeth-Katharina Ostrowski

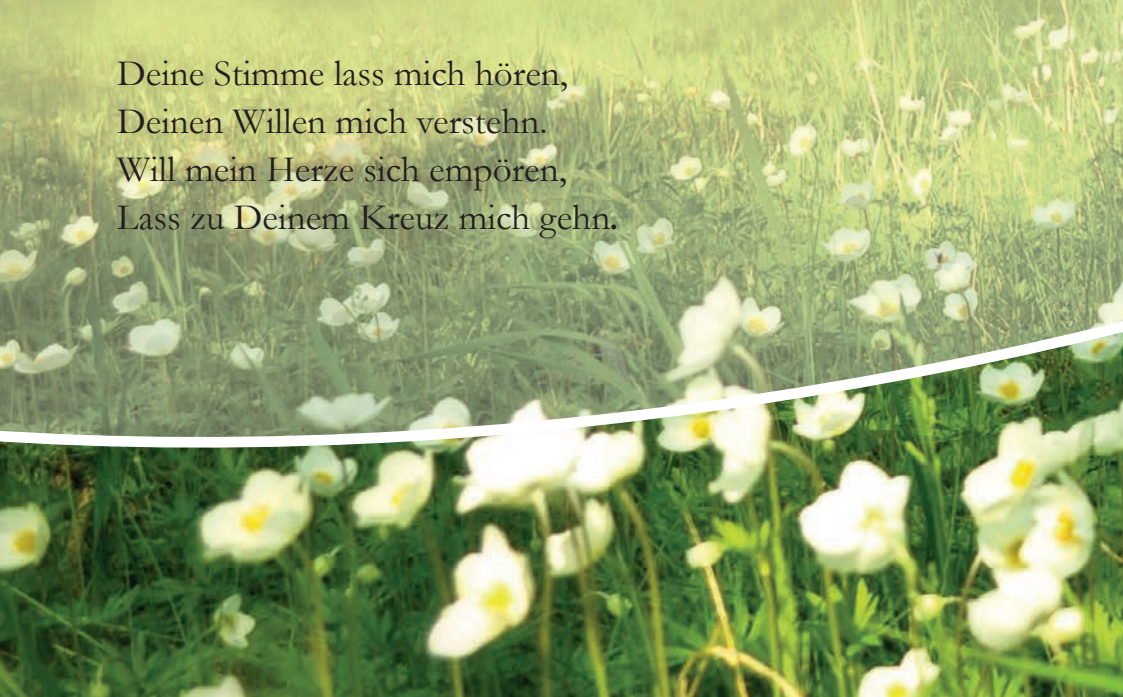
In des Morgens heilger Stille

In des Morgens stiller Stunde
Such ich Dich, Herr Jesus Christ,
Wenn in meines Herzens Grunde
Alles am Erwachen ist.

Friede wohnt in meiner Kammer,
Draußen wogt der wilde Streit,
Der Verlorenen Hass und Jammer,
Einer Welt voll Herzeleid.

Nimmer möchte ich betrüben
Deinen guten, heiligen Geist,
Sondern mich in Liebe üben
Durch ein Leben, das Dich preist.

Deine Stimme lass mich hören,
Deinen Willen mich verstehn.
Will mein Herze sich empören,
Lass zu Deinem Kreuz mich gehn.





Dort am Kreuz zerbricht der Wille,
Der sich Dir entgegenstellt
Und strömt Deine ewge Fülle
In die Armut dieser Welt.

Wunderbare Kräfte heben
Mich zu Deines Kleides Saum,
Und Dein göttlich Gnadenleben
Findet endlich in mir Raum.

In des Morgens heilger Stille
Geht Dein Licht ganz in mich ein,
Suche ich, o ewger Wille,
Völlig eins mit Dir zu sein.

I.K.

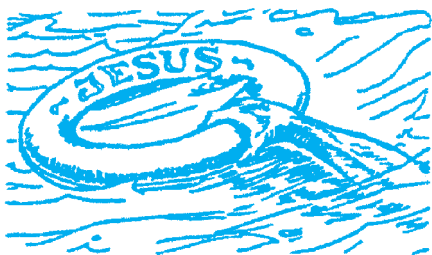


**Wer nicht erkennen will,
dass er ein Sünder ist,
wird nie erfassen,
wer der Heiland ist!**

ETWAS BESSERES!

Ein alter Mann, der 90 Jahre alt war, wurde einmal gefragt: „Haben Sie den Herrn Jesus lieb?“ Und der alte Mann antwortete mit einem freundlichen Lächeln: „Ja, ich habe ihn lieb, aber ich kann Ihnen noch etwas Besseres sagen!“ Der Freund, der ihn angeredet hatte, fragte: „Kann es noch etwas Besseres geben, als Jesus zu lieben? Was könnte das sein?“ Der Alte erwiderte: „**Er hat mich lieb!**“ -

Wie gut, dass es das Kreuz von Golgatha, die Stätte der Zuflucht gibt, wo einer auf mich wartet, der alle meine Schwachheit kennt, meine Not, und mich liebt. DW



AB HIER KEINE RETTUNG MEHR!

Versäumte Gnade wird immer zum Gericht. Zurückge-

wiesene Güte wandelt sich in Strafe. Am Ufer des Niagara-Flusses, da, wo das Wasser in wachsender Schnelligkeit dem brausenden Niagara-fall zueilt, soll ein Warnungszeichen angebracht sein, auf dem die Worte stehen: „Ab hier keine Rettung mehr!“

Wer in diese Stromschnellen hineingerät, kann nicht mehr umkehren, kann nicht mehr an das Ufer rudern, kann von niemandem mehr gerettet werden. Er ist noch nicht tot, aber er ist so gut wie tot. Er muss alle Hoffnung auf Rettung aufgeben. Er kann nur weiterrudern, schneller und schneller, bis er in die Tiefe hinabgerissen wird, wo der Tod seiner Ungewissheit ein Ende macht. Er ist über die Rettungslinie hinaus.

Es ist eine furchtbare Tatsache, dass man oft Menschen begegnet, die klar den Ruf Gottes gehört und verstanden haben, ihr Herz aber verhärteten und nachher verstockt waren. Darum öffne Du Dein Herz in Buße und Glauben für Deinen Erretter Jesus Christus! DW

„Sieh, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils!“ 2. Kor. 6,2



Zum Nachdenken

Gott brachte die Gemeinde Jesu in die Welt. Satan möchte die Welt in die Gemeinde Jesu bringen. Deshalb: **Sei wachsam!**

Feinde durch konsequentes Christsein?

Die Feinde, die Du Dir „zulegst“ durch Deinen festen, biblischen Standpunkt, zollen Dir größere Achtung als die Freunde, die Du gewinnst, indem Du auf beiden Seiten Wasser tröst. Sei „fest und treu, wie Daniel war“!

**Wenn du allein bist,
hüte deine Gedanken;
in der Familie
hüte deine Laune;
in der Gesellschaft
hüte deine Zunge.**

**Es ist wichtig, wie
man lehrt; es ist noch
wichtiger, was man
lehrt; am wichtigsten
ist aber, wie man lebt!**



**Eins wird man nirgendwo finden:
einen **demütigen**, **ungehorsamen** Christen.**

Ein Weckruf Gottes?!

Mitte Juli diesen Jahres wurden verschiedene Regionen Deutschland von Starkregen heimgesucht. Die dadurch verursachte Flut kostete ca. 200 Menschen das Leben. Es entstanden Schäden in Milliardenhöhe. **Verstehen wir Gottes Reden?** ➡
Lies dazu Matthäus 24,4-14!





„Er gibt dem Müden Kraft, und Stärke genug dem Unvermögenden. Die Knaben werden müde und matt, und die Jünglinge fallen; aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“ Jesaja 40,29-31

Nicht allein schwache, auch starke Menschen können müde werden. Elia saß ermüdet unter dem Wacholder und begehrt zu sterben. Auch Jesus war müde, als er hinten im Boot eingeschlafen war, bevor der Sturm auf dem See Genezareth ausbrach.

Jeder Mensch wird müde, wenn er seine Kräfte überanstrengen muss. Das ist so im Natürlichen wie im Geistlichen. Man kann geistlich müde werden unter einer schweren Bürde des Kreuzes. Man kann müde werden im Kampf mit der Sünde und den Mächten der Finsternis. Man kann körperlich und geistlich müde werden in der Arbeit im Reich Gottes. Es gibt wohl nur wenige Christen, die sich nicht schon müde gefühlt

haben unter der Last des Kreuzes und unter der Bürde der Sorgen. Es wird auch wenig Kämpfer unter dem Kreuz und wenig Arbeiter im Weinberg des HERRN geben, die nicht schon äußerlich und innerlich müde gewesen sind. Aber sie brauchen in ihrer Müdigkeit nicht zusammenzubrechen, denn ihnen gilt die Verheißung: **„Er gibt den Müden Kraft.“**

Alle sind eingeladen, zu Gottes Kraftquelle zu kommen, daraus zu trinken und wieder stark zu werden in der Macht seiner Stärke. Die Quellen und Brunnlein, aus denen man Kraft empfangen kann, sind in Gottes Wort. Eine jede Verheißung, die mit unseren Bedürfnissen in Berührung kommt, soll sich durch den Glauben an uns erfüllen. Und eine jede Verheißung ist eine Kraftquelle, aus der wir das empfangen, was wir brauchen, um gestärkt und erquickt zu werden.

Elia war geistlich und körperlich müde. Darum schickte ihm der HERR Brot und Wasser, um Leib und Seele zu stärken für seine Reise, die er vor sich hatte. Die Hauptquelle, aus der uns Kraft zuströmt, wenn wir müde sind, ist in Gott selbst. Von Seinem Stuhl kommt der Strom des Lebens und ergießt sich in alle, die an den Stufen Seines Thrones dürstend vor Ihm liegen. Sie wissen, dass sie weder Kraft noch Vermögen in sich selber haben, sondern dass sie allezeit die Kraft von Gott empfangen müssen, wenn sie bis in den Tod aushalten sollen. DW



**Ich habe nun den Grund gefunden,
Der meinen Anker ewig hält:
Wo anders, als in Jesu Wunden?
Da lag er vor der Zeit der Welt,
Der Grund, der unbeweglich steht,
Wenn Erd und Himmel untergeht.**



J. A. Rothe



LESER TEILEN MIT



Aus Sachsen/Deutschland: Heute hat mich Eure Post erreicht. Vielen Dank dafür, besonders für die beigelegten Traktate, die ich mit viel Interesse las. Ich bete für Euch und Eure Mission. Das ist doch ganz offensichtlich ein göttliches Wunder, was Ihr vollbringt. Mit Liebe und viel guten Wünschen.

Aus der Pfalz/Deutschland: Danke für Eure wunderbaren Gebetsbriefe. Sie erfrischen und geben Mut in dieser schlimmen Zeit. Bitte schickt mir dringend die Traktate, denn der Herr ist nahe.

Aus Sachsen/Deutschland: Mein Freund, der etwas weiter weg wohnt, der mir auch den guten Tipp gegeben hatte, dem Gottesdienst über das Telefon beizuwohnen, rief mich gestern an. Er fragte, ob ich den Gottesdienst per Telefonkonferenz angehört habe. Ich sagte „Ja“ und habe gleich den Freundes- und Gebetsbrief bestellt. Ich gebe die Hefte und Traktate an andere Menschen, Bekannte und Verwandte weiter.

Aus Berlin/Deutschland: Herzlichen Dank für die reichhaltige Sendung! Leider musste ich sie von weit her von der Post holen. Da ich auf den Wegen die Schriften mitnehme, ist es nicht so schlimm. Vielen Dank für die lieben Briefe.

Aus der Schweiz: Würden Sie meiner Bestellung bitte eine MP3-CD beilegen? Wir möchten sehr gerne mal Predigten hören aus Ihrem Missionshaus. Wir sind an ernsthaften, tiefgehenden und ermahnenden Predigten von Herzen interessiert. Diese Art „Wort“ ist bei uns leider rar geworden. Ich habe heute per E-Mail schon eine Traktatbestellung gemacht. Dann kam heute Ihr Freundesbrief und da habe ich noch etwas gefunden. Ich hoffe, es geht im gleichen Umschlag. Vielen Dank!

Aus Brandenburg/Deutschland: Vielen Dank für die Wegbereiter, die mir wirklich gute Wegbegleiter geworden sind. Gottes Segen und Achtung für Ihre Missionsarbeit. Nochmals Dank.

Aus dem Erzgebirge-Sachsen/Deutschland: Herzlichen Dank für die monatliche Zusendung Ihres Freundes- und Gebetsbriefes. Ich würde gerne die Ausgabe August 2021 noch weiteren Freunden und Bekannten zukommen lassen, welche Ihr Missionswerk noch nicht kennen. Danke für die bibeltreue Verkündigung! Daher möchte ich noch gerne folgende Gebetsbriefe und Traktate zum Weitergeben bei Ihnen bestellen. Im Voraus vielen Dank für Ihre Bemühungen. In unserem Herrn Jesus Christus verbunden.

Gottes Hände

sind immer bereit zu helfen, zu führen.

Sein Erbarmen ist weltenweit, stark Sein Regieren.

Auch in Dein schwankendes Lebensboot ist Er gestiegen.

Gib Ihm die Ruder, so hat's keine Not.

Jesus wird siegen!



Eine gründliche, gesegnete Hausreinigung

Da sprach Jakob zu seinem Hause und zu allen, die mit ihm waren: „Tut von euch die fremden Götter, so unter euch sind, und reinigt euch und ändert eure Kleider.“ 1. Mose 35,2

Jakob, der Erzvater, war das **Haupt einer sehr großen Familie**. Gott gibt ihm den Befehl, in Bethel einen Altar zu bauen und dort Ihm zu dienen. Jakob weiß aber, dass es in seinem Hause nicht stimmt und dass er so seinem Gott nicht dienen kann.

Da nimmt er mit fester Hand eine gründliche Reinigung seiner Familie vor: Hinweg mit den fluchwürdigen Götzen! Hinweg mit aller fleischlichen Unreinigkeit! Hinweg mit den anstößigen Kleidern! Da gaben alle ihre Götzen und ungöttlichen Sachen. Das war ein gründlicher Hausputz, der bis in die Herzen ging. Er sammelte den ganzen Unrat und begrub ihn. - Jetzt kam die Furcht Gottes über die Gegend, und Jakob zog mit der so gereinigten Familie nach Bethel.

Das wäre für manche sogenannte christliche Familie eine dringende Notwendigkeit: Gründlicher geistlicher „Hausputz“! Heraus mit dem Weltstaub der Eitelkeit und Sinneslust; heraus mit den Spinnweben von Augenlust und Hoffart;

heraus mit den Schmutzpilzen und den das Hausglück zerfressenden Schmutzbakterien; heraus mit dem Modergeruch sittlicher Fäulnis; heraus mit dem Unrat alter Sündengewohnheiten; heraus mit den fluchwürdigen Götzen, die das Heiligtum des Hauses vernichten.

In manchem Hause müsste der Hausvater auch in seinem Familienkreise unter seinen weltseligen Töchtern den Befehl geben: Ändert eure Kleider! Wieviel anstößiger Flitter und Tand, wieviel Modepuppen in christlichen Häusern.

Gesegnet das Haus, wo starke Väter den Bußruf erklingen lassen und wo ihr göttlicher, hauspriesterlicher Einfluss so weit geht, das ganze Familienleben in die Welt der reinen Höhen zu heben. Da wird aus dem Hause ein Bethel - ein Haus Gottes.

Ihr lieben Väter, die ihr das lest, seht euch diese Geschichte in 1. Mose 35 etwas näher an.





⇒ **Wann hast Du Zeit zur Stille?**

Dies ist im Zeitalter der digitalen Medien eine sehr ernste Frage an alle Kinder Gottes!

Zu dieser Frage schrieb der Gottesmann Elias Schrenk (1831-1913) folgende sehr beachtenswerte Zeilen:

„Nichts ist verhängnisvoller für unser inneres Leben und für unsere Wirksamkeit, als Mangel an Stille für stille Begegnungen mit Gott und Vertiefung in Sein Wort.

Wie viel Klagen hören wir über fruchtlosen Kampf mit der Sünde! Woher kommen diese Klagen? Ach, die Menschen

nehmen sich keine Zeit für die Stille, die zur inneren Einkehr unentbehrlich ist.

⇒ **Wie soll ich von der in mir wohnenden Sünde frei werden, wenn ich keine Zeit habe, mein Elend gründlich durchzusprechen mit meinem Gott und mich vor Ihm von Herzen zu demütigen?**

⇒ **Wie soll ich innerlich klar kommen, wenn ich mir nicht die Zeit nehme, im Heiligtum der Gebetsstille meinem Heiland ins Auge zu schauen?** (2. Kor. 3,18).

⇒ **Wie soll ich gereinigt werden in meiner Gedankenwelt, in meiner Phantasie, wenn ich keine Zeit habe, mich in die Gemeinschaft mit Gott zu versenken und meinen Willen stärken zu lassen, damit ich zum Sieg über die Sünde komme?**

Mit diesen Fragen berühre ich einen der tiefsten Schäden unserer Tage. Die Christen haben heutzutage für alles Mögliche Zeit, für Rennen, Laufen und Reden; nur nicht für die Stille.“

BETEN IST DIE HAUPTARBEIT DER GLÄUBIGEN!

Fritz Binde (1867-1921)

Gott spricht: „Wenn ihr umkehrtet und stille-bliebet, so würde euch geholfen; durch Stille-sein und Hoffen würdet ihr stark sein. Aber ihr wollt nicht...“ Jesaja 30,15



VIELE CHRISTEN VERKÜMMERN INNERLICH, WEIL IHR BIBEL-UND GEBETSLEBEN KEINE ORDNUNG HAT.

Daniel Schäfer (1889-1954)

Du bist entweder ein Missionar oder ein Missionsfeld!



Gerettet sein gibt Rettersinn!

Beschäftige Dich nicht mit Nebensächlichkeiten, ver-
geude nicht Deine wertvolle Lebenszeit, die Du nicht
mehr zurückholen kannst! Gott wird einmal Rechenschaft von
uns darüber einfordern, wie wir mit unserer Zeit umgegangen sind.

Lasse Dich nicht von den Massenmedien, die Dir nur
Angst einjagen wollen, beeinflussen und entmutigen. Stärke Dich
täglich mit Gottes Wort und gehe im Vertrauen auf Gottes Beistand mutig
und unerschrocken voran. Bezeuge Ihn vor den Menschen, schäme Dich
nicht! Der Apostel Paulus sagt in Römer 1,16a: „**Denn ich schäme mich
des Evangeliums von Christus nicht; es ist eine Kraft Gottes, die
alle rettet, die daran glauben.**“ Wir haben die beste Botschaft!

Unser Auftrag ist nicht Politik, sondern lebendiges Zeugnis!

➡ **Deutschland braucht Jesus,**
seine Millionen sinken hinab in die ewige Nacht.
Brüder und Schwestern, wer ist unser Nächster?
Deutschland braucht Jesus,
Christen erwacht! ↩



**TRAKTATE VERTEILEN -
EINE AUFGABE FÜR DICH!**



Mache Gebrauch von unserem
**Umfangreichen Traktatange-
bot**, das Du auf dem Gutschein in
der Mitte dieses Heftes findest.

Eine Ansicht sowie Bestellung
sind auch im **Bestellshop** auf
unserer Internetseite möglich. Die

Traktate sind nach Einsatzgebiet
sortiert. Sehr gerne senden wir auch
ein Musterpäckchen zu.

Fragen zum Verteildienst
beantworten wir gerne unter:
07258/7464.

Danke für alle Unterstützung!

Die **3G**-Regel für alle Diener und Zeugen Jesu:
tue alles ganz - gleich - gern!

❖ TERMINE ZUM BETEN UND KOMMEN ❖



Herbstbibelrüstzeit vom 30.09.2021 - 03.10.2021

BIBELTAG am 02.10.2021 - Samstag - 10 Uhr + 14.30 Uhr

Jahresschlussrüstzeit vom 27.12.2021 - 02.01.2022

➔ **nähere Informationen und Anmeldung
telefonisch unter: 07258/7464**

➔ **Wochenend-Helferfreizeiten**

17.-19. Sept. 2021 / 15.-17. Okt. 2021 / 19.-21. Nov. 2021

- Helfereinsätze zu anderen Zeiten sind nach Absprache möglich -

➔ besonderer Bedarf in: Versand, Hauswirtschaft, Garten Renovierung

- Änderungen vorbehalten - Teilnahme nur mit Anmeldung möglich -

➔ Info-Telefon: 07258/7464

Zusammenkünfte der Missionsgemeinde, zu denen wir herzlich einladen:



Gottesdienst mit Kinderstunde Sonntag um 10 Uhr

➔ Wir bieten eine Audio-Übertragung an, zwei Möglichkeiten wie folgt:

➔ Telefonnummer: 0721 / 20 36 222 - **Zugangscode: 32 49 39**

➔ missionsdienst-wegbereiter.de / Rubrik „Gemeinde“ - „Livestream starten“

Bibel- und Gebetsstunde Freitag um 19.30 Uhr

Jungchar- und Jugendstunde Samstag um 16.30 Uhr

Wichtiger Hinweis: Die Zeiten der Bibel- und Gebetsstunde sowie der Jungchar- und Jugendstunde können sich aufgrund der Abläufe im Missionsdienst ändern. Bei Interesse bitte anrufen. Wir stehen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Allen Missionsfreunden, die diesen Dienst mit Gebet und Gaben tragen, danken wir im Namen JESU herzlich!



Wem könntest Du diesen Freundes- und Gebetsbrief geben oder senden?

Bitte weise Interessierte
auf die Möglichkeit hin,
dieses Heft monatlich erhal-

ten zu können. Gerne sen-
den wir weitere Exemplare
zur gezielten Weitergabe zu!

EIN BERICHT VON UNSEREM MISSIONSHAUS

Gesegnete und bewegte Wochen liegen hinter uns. Wir können nur staunen über die Durchhilfe Gottes und danken Ihm von ganzem Herzen für Sein wunderbares Wirken an vielen Menschenherzen. Die Kinderfreizeit, von der auf einer Innenseite ausführlich berichtet wird, war sehr gut besucht. Leider konnten nicht alle Interessenten teilnehmen. Auch die anschließende Bibelrüstzeit konnte stattfinden. Die Teilnehmer fuhren gesegnet, zugerüstet und dankbar nach Hause. Täglich fanden zwei Versammlungen unter Gottes Wort statt. Die Versammlungen wurden per Telefon übertragen. So konnten viele Geschwister von nah und fern mit dabei sein. Von der Bibelrüstzeit ist auch eine mp3-CD erhältlich. Für die Aufnahmen und Übertragungen der Gottesdienste sind viele sehr dankbar.

Wir wollen auch Gott die Ehre geben für die vielen Helfer, die sich in der letzten Zeit hier im Missionshaus bei verschiedenen Diensten eingebracht haben. Die Vorbereitungen für die Freizeiten nahmen viel Zeit und Kraft in Anspruch. Auch während der Freizeiten war so manche helfende Hand notwendig. Gott führte wieder zur rechten Zeit Geschwister herzu. So konnten wir mit Ihnen eine schöne Dienstgemeinschaft bilden. Auch bei den vorbereitenden Arbeiten für den Versand des Freundes- und Gebetsbriefes von Monat August halfen manche tatkräftig mit. Die Grundstückspflege wurde auch nicht vernachlässigt. - Wer lässt sich rufen, um in den verschiedenen Arbeitsbereichen mitzuwirken? Anruf genügt.

Dieses Monatsheft war für viele Leser im In- und Ausland zum reichen Segen. Immer wieder bezeugen Leser, wie Gott sie durch dieses Heft berührt und ermutigt hat. Durch die Aufrufe zum Zeugendienst werden viele angespornt, Traktate zu verteilen. Nach wie vor gehen Nachbestellungen des Gebetsbriefes und Bestellungen von Traktaten ein. In diesen Tagen wurde eine Großbestellung nach Belgien versandt. Auch verschiedene Geschwister aus der Schweiz waren unter den Bestellern. Ein Bruder nahm auf seine Reise nach Russland ein Paket mit Traktaten mit. Zudem wurde ein 10kg Paket nach Russland verschickt. Natürlich sind auch in Deutschland viele Zeugen Jesu an verschiedenen Orten unterwegs.

Die im letzten Gebetsbrief beigelegte Spruchkarte: „Hast du eine Sorgenlast“ wurde reichlich nachbestellt. Auch die anderen Spruchkarten sind sehr beliebt und spenden vielen Trost, Kraft und Freude. Einige Traktattitel wie: „Mit oder ohne Jesus“, „Sage es Jesus“ oder „Die Front gegen Gott“ mussten in neuer Auflage nachgedruckt werden. Mit Gottes Hilfe dürfen wir in Not geratenen Seelen seelsorgerlich dienen.

Von ganzem Herzen danken wir allen Missionsfreunden für ihre Gebete und Gaben, die diesen Missionsdienst ermöglichen. Unser Auftraggeber, unser Herr Jesus Christus, wird es allen reichlich vergelten. Unser treuer HERR möge jeden einzelnen Leser reich segnen!

IMPRESSUM - Herausgeber:

Evangelischer Missionsdienst „Die Wegbereiter“ e.V.

Kürnbacher Straße 25 - D - 75038 Oberderdingen-Flehhagen

Tel.: 07258 / 7464

- E-Mail: info@missionsdienst-wegbereiter.de

Fax: 07258 / 924370

- Homepage: missionsdienst-wegbereiter.de

Der Freundes- und Gebetsbrief wird monatlich kostenlos versandt. Gaben für die Unkosten und die Missionsarbeit können, auch aus dem Ausland, auf folgende Konten überwiesen werden:

Sparkasse Kraichgau: IBAN DE03 6635 0036 0005 020102 BIC BRUSDE66XXX

Postbank Frankfurt: IBAN DE55 5001 0060 0370 079605 BIC PBNKDEFF

Missionswerk 1959 gegründet von Evangelist Heinrich Ostrowski (1933-2014)

Schriftleitung: Johannes-Ansgar Ostrowski

Alle Post bitte an obige

Gestaltung: Johannes-Ansgar und Traugott-Raphael Ostrowski

Anschrift senden!